

CHEMNITZER ZEITUNG

Lokalredaktion Chemnitz

Sven Uhlig, Redaktionsleiter,
Telefon: 0371 656-12140

Grit Baldauf, stellvertr. Redaktionsleiterin,
Telefon: 0371 656-12143

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-12141
Telefax: 0371 656-17211

Red.Chemnitz@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme,
Telefon: 0371 656-65666
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Chemnitz

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15
Telefon: 0371 656-10143

Anzeigen, Abonnements, Bücher
Telefon: 0371 656-12110
Telefax: 0371 656-17210

Tickets, Leserreisen

Telefon: 0371 656-12105
Telefax: 0371 656-17208

Geschäftsstelle VITA-Center

09122 Chemnitz,
Wladimir-Sagorski-Straße 22
Telefon: 0371 281906-12211
Telefax: 0371 281906-17220

Geschäftsstelle Chemnitz Center

09247 Chemnitz, Ringstraße 26a
Telefon: 03722 503663
Telefax: 0371 656-17240

Verlagsbezirksleiter

Jürgen Rotter, Telefon 0371 656-12000
Juergen.Rotter@freiepresse.de

Verkaufsleiterin

Jacqueline Wieland,
Telefon 0371 656-12100
Jacqueline.Wieland@freiepresse.de

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730
Chemnitz: Kassenärztlicher
Bereitschaftsdienst heute ab 19 Uhr
bis Mi 7 Uhr, 0371 19292, Fax
0371 3691060

ALLGEMEINMEDIZIN

Burgstädt, Claußnitz, Diethensdorf,
Hartmannsdorf, Markersdorf,
Mühlau, Taura: 19 - 7 Uhr, Dr.
Pietzsch, 03722 91015, 0171 7403033
Frankenberg, Garnsdorf,
Auerswalde, Oberlichtenau: 19 - 7
Uhr, Dr. Nestler, 037206 2221,
0173 3745608
Limbach-Oberfrohna, Pleißa,
Kändler, Callenberg, Rußdorf,
Bräunsdorf, Niederfrohna, Wolken-
burg, Kaufungen, Uhlisdorf, Dürren-
gerbisdorf: 19 - 7 Uhr, Bereitschaft,
0375 19222

AUGENARZT

Burgstädt: 19 - 7 Uhr, Bereitschaft,
03727 19292
Chemnitz: 19 - 7 Uhr, nach telefoni-
scher Absprache, Dr. Weiß, Rufberei-
tschaft 0173 4712586
Limbach-Oberfrohna: 19 - 7 Uhr,
DM Kroll, 0375 617686, 298949

CHIRURGIE

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Maveus Praxis-
klinik, Ärztehaus Goethestraße 7,
0371 9098330

FRAUENARZT

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, Rufberei-
tschaft 21 - 7 Uhr, Prof. Dr. Förster,
Flemmingsstraße 2, 0371 33324400,
Rufbereitschaft 0170 2761956

HNO-ARZT

Chemnitz: 21 - 7 Uhr, Sprechstunde
19 - 21 Uhr, Dr. Milius, Straße Usti
nad Labem 35, 0371 228195,
0171 8844601

KINDERARZT

Chemnitz: 19 - 22 Uhr, Klinik für
Kinder- und Jugendmedizin, Villa,
Flemmingstraße 2 b, 0371 33322267

ZAHNARZT

Chemnitz: 19 - 21 Uhr, DS Scholz,
Adelsbergstraße 273, 0371 773042

APOTHEKEN

Burgstädt, Limbach-Oberfrohna,
Penig, Lunzenau: 18 - 8 Uhr, Apothe-
ke im Ärztehaus, Ludwig-Richter-
Str. 10, Limbach-Oberfrohna,
03722 87776
Chemnitz: 18 - 8 Uhr, Apotheke am
Harthwald, Arno-Schreier-Straße 87,
0371 241764,
Charlotten-Apotheke, Clausstraße 44,
0371 5308388

TIERARZT

Chemnitz: Tierärztliche Klinik für
Kleintiere, Adelsbergstraße 80 - 82,
0371 517770, 0172 3462552
Chemnitz: TA Seidler, 0172 3591094
Chemnitz Umland: Kleintiere,
TA Müller, Haardt 38, Röhrsdorf,
03722 501442

BLITZTIPPS

Heute in Chemnitz: Zwickauer Straße,
Pelzmühlenstraße, Jägerschloßchen-
straße,
in Pleißa: Hohensteiner Straße,
in Taura: Mittweidaer Straße
Morgen in Chemnitz: Frankenberger
Straße, Hainstraße, Zeisigwaldstraße

WIR GRATULIEREN

Heute zum Geburtstag in

Burgstädt: Rosa Lorenzi a Trudina
92 Jahre, Isolde Rößler 82 Jahre,
Ellinor Rößler 78 Jahre, Anneliese
Koburok 76 Jahre, Roland Schlegel
76 Jahre, Gerda Janowsky 71 Jahre,
Burkhardtendorf: Edeltraud Hofmann
80 Jahre,
Claußnitz: Reingard Bernhardt
80 Jahre, Gertraud Meusel 74 Jahre,
Diethensdorf: Renate Bonitz 74 Jah-
re,
Dittersdorf: Elfriede Hertel 86 Jahre,
Einsiedel: Gerda Kunze 85 Jahre, Rolf
Mannl 92 Jahre, Wilfried Uhlig
76 Jahre,
Hartmannsdorf: Wolfgang Kühn
70 Jahre,
Klaffenbach: Helmut Schulze 89 Jah-
re, Anneliese Uhlig 75 Jahre,

Kleinolbersdorf-Altenhain:

Ruth
Lohs 84 Jahre,
Limbach: Marianne Gläser 80 Jahre,
Mittelbach: Klaus Hansen 70 Jahre,
Kurt Schreyer 84 Jahre,
Neukirchen: Ruth Bochmann
75 Jahre,
Niederfrohna: Renate Löser
70 Jahre,
Oberfrohna: Heera Peters
95 Jahre, Christa Voigt 85 Jahre,
Oberlichtenau: Gertraud Wiedemann
73 Jahre,
Schweizerthal: Sieglinde Becker
73 Jahre,
Taura: Roland Lohse 73 Jahre,
Wittgensdorf: Adelheid Jakob
76 Jahre, Elsa Merkel 89 Jahre, Paul
Samusch 79 Jahre

ANZEIGE

Freie Presse

SACHSENS GRÖSSTE ZEITUNG

Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?

Haben Sie Fragen zum Abonnement
der Freien Presse?Möchten Sie Veranstaltungstickets reservieren
oder Bücher bestellen?Wollen Sie den Urlaubsservice für Ihre Zeitung
in Anspruch nehmen?

Sie erreichen uns unter der
kostenlosen Service-Hotline **0800 80 80 123**
Mo. bis Fr. 6.00 bis 18.00 Uhr | Sa. 6.00 bis 13.00 Uhr

www.freiepresse.de/service



An der Eislebener Straße in Bernsdorf entsteht ein Haus mit altersgerechten Wohnungen, das noch in diesem Jahr fertig werden soll. 80 Prozent der Wohnungen sind nach Auskunft des Bauherren bereits vermietet. FOTO: ANDREAS TRUXA

Neues Wohnhaus bietet Platz für 90 ältere Menschen

An der Eislebener Straße wurde gestern Richtfest für ein Haus mit altersgerechten Wohnungen gefeiert. Es soll Platz bieten für Menschen mit oder ohne Pflegebedarf.

VON JÜRGEN WERNER

BERNSDORF – Der Zeitplan ist durchaus ehrgeizig. Noch in diesem Jahr sollen die ersten Bewohner in das 45 Meter lange und zwölf Meter breite Gebäude einziehen, das derzeit an der Eislebener Straße 19 in Bernsdorf entsteht. Schräg gegenüber des ehemaligen Silbersaals, in der Nähe der Straßenbahn-Endhaltestelle der Linie 2. Auf fünf Etagen sind dort 44 altersgerechte Wohnungen geplant. „Dabei handelt es sich überwiegend um Zwei- oder Einraumwohnungen. Wir bieten aber auch einige mit drei oder vier Räumen an. Die Wohnungsgrößen bewegen sich zwischen 42 und

90 Quadratmetern“, so Armin Brautzsch, der Geschäftsführer der in Chemnitz ansässigen Firma Bareg-Wohnen, die rund 2,5 Millionen Euro in das Gebäude investiert. Sämtliche Wohnungen verfügen über separate Schlafräume und Balkons, jene im Erdgeschoss über eine Terrasse. Zudem werde Barrierefreiheit großgeschrieben, was sich beispielsweise in bodengleichen Duschen niederschlägt. Wie Brautzsch gestern weiter betonte, sind 80 Prozent der Wohnungen bereits vermietet. Für die restlichen 20 Prozent lagen Anfragen vor.

Stationäre Pflege rückläufig

Der binnen nur drei Monaten errichtete Neubau – die Hochbauarbeiten begannen Mitte März – ist nicht das einzige Seniorenwohnheim auf dem Grundstück. Denn bereits seit 2006 existiert unmittelbar daneben eine ähnliche Residenz mit 55 Wohneinheiten. Dabei handelt es sich um das Internat des ehemaligen Bildungszentrums der Bauwirtschaft, welches seitens der Bareg 2005 saniert wurde – und heute komplett vermietet ist. „Die Bewoh-

ner schätzen hier besonders die gute Lage und die gute infrastrukturelle Anbindung“, so Brautzsch.

Laut Karl-Heinz Schmerer, Geschäftsführer der Heim gGmbH, würde mehr als die Hälfte der Bewohner ihren Lebensabend hier verbringen, ohne jegliche pflegerische Leistungen in Anspruch zu nehmen. Die Heim-Gesellschaft bietet in beiden Häusern zusätzliche pflegerische Leistungen an, die nicht im Mietpreis enthalten sind, beispielsweise Einkäufe, Vorlesen oder Spazierengehen. Es gebe generell einen Trend, sich immer früher über altersgerechte Wohnmöglichkeiten zu informieren. „Die Inanspruchnahme stationärer Pflege ist dabei in Chemnitz gegenüber ambulanten Angeboten rückläufig“, so Schmerer. Den meisten älteren Menschen sei es ungemein wichtig, in ihrem gewohnten Ortsteil bleiben zu können.

Auch in Harthau wird gebaut

Die Heim gGmbH will darüber hinaus im Erdgeschoss des neuen Seniorenwohnheims eine Tagespflege mit insgesamt 15 Plätzen für Men-

schen mit großem Pflegebedarf betreiben. „Wir sind an unseren Standorten in Harthau und Glösa überbelegt“, so Schmerer. Das gelte auch für ambulante Wohnangebote. Hier sei aber Linderung in Sicht. „Noch in diesem Jahr sollen an unserem Standort an der Annaberger Straße in Harthau 22 Senioren-Wohnungen entstehen.“ Der Bauantrag sei eingereicht.



FP Ariane Böhner-Stroh

Bahn muss Tunnel in Harthau öffnen

Der seit dem Hochwasser im August 2010 gesperrte Fußgängertunnel am City-Bahn-Haltepunkt in Harthau wird nun doch wieder freigegeben – zur Freude der Anwohner.

VON SWEN UHLIG

HARTHAU – Fußgänger sollen die Unterführung an der Bahnstrecke Chemnitz-Stollberg noch in dieser Woche wieder nutzen können. Wie die Deutsche Bahn gestern auf „Freie Presse“-Anfrage bestätigte, finden derzeit noch Reparaturarbeiten am Tunnel nahe der Harthauer Grundschule statt; anschließend werde die Anlage gereinigt. Bis spätestens Donnerstag werde der Tunnel geöffnet, verspricht die Bahn.

Die Gleise der City-Bahn konnten seit dem Hochwasser im August vergangenen Jahres nicht mehr unterquert werden. Einwohner hatten sich daher um die Sicherheit ihrer Kinder gesorgt und an die „Freie Presse“ gewandt. Der Fall schien zunächst aussichtslos: Nachdem sich

die Stadtverwaltung und die Deutsche Bahn zunächst für nicht zuständig erklärt hatten, verwies die Bahn auf einen angeblichen Pächter. Von dort kam die Auskunft, dass der Eigentümer eine Tochterfirma der Bahn ist. Daraufhin musste die Pressestelle schließlich einräumen, dass der Tunnel doch in die Zuständigkeit des bundeseigenen Unternehmens fällt. Man stehe in Verhandlungen mit dem städtischen Tiefbauamt mit dem Ziel, den Tunnel der Stadt Chemnitz zu übertragen, teilte die Bahn mit. Das bestätigte auch das Rathaus.

Daran hat sich bis heute nichts geändert, teilte die Bahn gestern mit. Man sei nach wie vor mit der Stadt Chemnitz im Gespräch, um einen Betreiberwechsel zu realisieren. „Denn die Deutsche Bahn sieht vor allem die Stadt und die Citybahn in der Verantwortung, den Tunnel für die Fußgänger zu erhalten“, teilte Bahnsprecherin Anne Kliem mit. Die Strecke Chemnitz-Stollberg sei schließlich vollständig an die Citybahn verpachtet.

Die Citybahn hat nach Angaben der Deutschen Bahn bislang kein Interesse daran gezeigt, den Tunnel zu

übernehmen. Es sei geplant, den Haltepunkt Harthau so umzubauen, dass der Tunnel für einen Zugang zum Bahnsteig nicht mehr erforderlich ist.

Grund für das Einlenken der Bahn gaben am Ende wohl Sicherheitsbedenken des Eisenbahnbundesamtes. Man komme mit der Wiederöffnung des Tunnels einer Auflage der Behörde nach, so die Bahnsprecherin. Anwohner wie Claus-Dieter Härtel freut sich über die Nachricht. „Man sieht“, sagte er gestern, „dass ein langer Kampf auch zum Erfolg führen kann.“



Nach Anwohnerbeschwerden wird die Deutsche Bahn den gesperrten Fußgängertunnel in Harthau nun doch wieder öffnen. FOTO: ANDREAS TRUXA



FP Tilo Steiner